

Wien, am 25.03.2021

# E360°: Der Phönix aus der Asche?!

Am 11. März 2021 lud das WU Gründungszentrum online zu seiner großen Semesterstartveranstaltung „E360°: Der Phönix aus der Asche“.

Thema, der in Form einer Paneldiskussion abgehaltenen Veranstaltung, waren die Coronakrise und wie die SpeakerInnen diese zu ihrem Beginn wahrgenommen hatten, wie sie damit umgingen sowie wie sie die zukünftigen Entwicklungen einschätzen.

In einem fünfköpfigen Panel diskutierten Peter Windischhofer (refurbed), Theresa Imre (markta), Katja Novy-Hupfer (Herzblut), Nikolaus Franke (WU Wien) sowie Kambis Kohansal Vajargah (WKO Wien). Moderiert wurde die Diskussion von Martin Rudolf (WU Gründungszentrum).

Zu Beginn der Diskussion sah sich das Panel mit der Frage konfrontiert, wie sie mit der plötzlichen Umstellung im Lockdown umgingen. Das Unternehmen refurbed sah sich, so Geschäftsführer Windischhofer, vor allem durch den plötzlichen Umstieg auf das Home Office, gefordert. Sie seien enorm gewachsen, weshalb der Aufbau einer für Windischhofer bedeutsamen Unternehmenskultur besonders schwierig war. Für ihn ergaben sich wegen des Lockdowns auch viele neue Möglichkeiten, da das international tätige Unternehmen schneller und einfacher internationale MitarbeiterInnen digital aus verschiedensten Ländern rekrutieren konnte. Dies wäre davor nicht so einfach möglich gewesen.

Theresa Imre, Geschäftsführerin des Online-Bauernmarktes markta, konnte eine Verzehnfachung der Bestellungen unmittelbar nach dem Lockdown verzeichnen. Mit Hilfe von FreundInnen und Familie konnten sie das enorme Wachstum in kürzester Zeit bewältigen. Für die studierte Ökonomin galt die Devise: „Geht nicht, gibt's nicht!“. Zulieferbetriebe konnten den Umsatz um bis zu 90 % durch markta abfedern.

„Man kann kreativ sein, aber man kann nicht so schnell seine ganze Firma ändern“, bemängelte Eventunternehmerin Katja Novy-Hupfer die plötzlichen Herausforderungen des Lockdowns. Der Erhalt der Arbeitsplätze war für sie eine der obersten Prioritäten. Arbeitsplätze werden auch in Zukunft nicht mehr ausschließlich in Büros angesiedelt sein. Es werde, so die SpeakerInnen im Einklang, kein Zurück zum bisherigen Alltag geben.

Für Franke und Vajargah war klar, dass Schnelligkeit der Schlüssel für die Bewältigung der Krise ist. „Natürlich hat die Krise auch Raum geschaffen für Neues. Schnelle Lösungen für neuentstandene

Probleme gaben dynamischen Unternehmen die Möglichkeit, an der Stelle großer einzuspringen.“, so Nikolaus Franke. Vajargah sieht viele Innovationen kommen: „Für Remote Work, im Bildungs- oder Gesundheitsbereich sowie Life Sciences. Es haben sich neue Möglichkeiten ergeben“, gab der Leiter der Startup-Services der Wirtschaftskammer zu wissen. Seines Erachtens nach motivieren Krisen Menschen, unternehmerisch tätig zu werden und fördern Innovationen. Es hätte 2020 so viel Neugründungen wie noch nie gegeben.

„Jedes Problem ist eine Chance und jeder Mangel ist eine Möglichkeit für einen unternehmerischen Menschen, aktiv zu werden“, beschreibt Franke Krisen als Chance. Der Universitätsprofessor sieht die Bedeutung der Startups, aufgrund ihrer Schnelligkeit, durch die Krise langfristig gewachsen. Er meint, man müsse aus dem Experiment der Krise lernen. Vajargah (WKO) sieht es als langfristig entscheidend, wie schnell der KMU Bereich digitalisiert werde.

Vermehrte Nachhaltigkeit, dazu passende Subvention, ein Überdenken des Wirtschaftsmodells und CO2-Steuern sind Änderungen, die man durch die Krise noch stärker forcieren sollte, sagen die SpeakerInnen.

Ob man in einem Jahr aus der Krise empor gestiegen sein werde? Hier war man sich einig, sich wie ein Phönix aus der Asche empor erheben zu haben. Man müsse nur dazulernen, vermehrt auf wirtschaftliche Bildung setzen und prophylaktisch gegen die nächste Krise vorgehen.

Diese lauere nämlich schon an der nächsten Ecke.

---

#### Rückfragen & Kontakt

**Martin RUDOLF**  
WU Gründungszentrum  
Welthandelsplatz 1  
A-1020 Wien

E-Mail: [martin.rudolf@s.wu.ac.at](mailto:martin.rudolf@s.wu.ac.at)  
Tel: +43-1-31336-4545  
Web: <https://wu.ac.at/gruenden>  
Facebook: [fb.me/WUGruendungszentrum](https://fb.me/WUGruendungszentrum)  
Instagram: [https://instagram.com/wu\\_gruendungszentrum](https://instagram.com/wu_gruendungszentrum)